

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1890

88 (30.3.1890)

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 28. März. 33. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer unter dem Vorsitz des Präsidenten Lamey. (Ausführlicher Bericht.)
Am Regierungstische: Staatsminister Dr. Turban, Finanzminister Dr. Ellstätter und Ministerialrath Seubert.

Berathung des Berichts der Budgetkommission über den Voranschlag der Ausgaben und Einnahmen der allgemeinen Staatsverwaltung und der ausgeschiedenen Verwaltungszweige für die Jahre 1890 und 1891.

Der Berichterstatter Abg. Friderich führt aus, dem Hause sei diesmal das Budget später übergeben worden, als dies sonst in den letzten 10 Jahren der Fall gewesen. Die Reuaufstellung des Budgets habe aber infolge des Beamtengegesetzes nicht nur der Budgetkommission, sondern auch der Regierung Schwierigkeiten gemacht. So sei es gekommen, daß das Budget der Kammer erst in der Sitzung vom 19. Dezember habe übergeben werden können, worauf dann gleich das Haus in die Weihnachtstferien eingetreten sei. Nach Wiederzusammentritt der Kammer habe sich die Kommission sofort an die Bearbeitung des Budgets gemacht, dabei aber gefunden, daß verschiedenes Material fehle, das theilweise erst bis März beschafft werden konnte. Daraus erkläre sich, daß man nicht vor heute in der Lage gewesen sei, sich über das Budget auszusprechen. Es müsse das angeführt werden, damit nicht der Budgetkommission der Vorwurf erwachse, langsam gearbeitet zu haben. Was die Sache selbst anbelange, so müsse der Abschluß im Allgemeinen als ein günstiger bezeichnet werden. Die Mehrbelastung des außerordentlichen Etats werde daran nichts ändern. Der Voranschlag gestalte sich zwar nicht so günstig wie der der abgelaufenen Periode, immerhin schließe aber das ordentliche Budget mit einer Mehreinnahme gegenüber den Ausgaben ab. Unter den Momenten, welche das günstige Resultat erzielen helfen, seien besonders die höher gewordenen Einnahmen vom Reich zu betonen, denen allerdings auch wieder ein erhöhter Matrikularbeitrag gegenüber stünde. Man müsse aber darauf Bedacht nehmen, daß diese hohen Einnahmen vom Reich keine bleibenden sein würden. An den direkten Steuern des Landes sei insbesondere die Einkommensteuer in erfreulicher Weise gestiegen. Das Mehr gegen den Voranschlag betrage 656 252 M. Ebenso seien die Erträge der indirekten Steuern gewachsen, obwohl deren Berechnung im Voranschlag in der allervorstufigsten Weise geschehe, indem der 10jährige Durchschnitt derselben eingestellt werde.

Was die Ausgaben betreffe, so seien dieselben wohl zum größten Theil infolge des Beamtengegesetzes bedeutend höher als in der abgelaufenen Budgetperiode. Der Betrieb der Staatsbahnen habe ein günstiges Resultat gehabt. Ob das auch in der Zukunft gleichermaßen der Fall sein werde, erscheine fraglich, da mit dem laufenden Jahre dem Lande der Betrieb der strategischen Bahnen zufalle, womit starke Lasten verbunden sein würden, indem diese wohl kaum die Betriebskosten zu decken vermöchten. Auch werde man mit der Preissteigerung des Materials wie des Eisens, insbesondere aber der Kohlen, zu rechnen haben. Um ein Bild zu erhalten, wie die letzten Jahre in finanzieller Hinsicht gewirkt, müsse man sich die regelmäßige Zunahme des umlaufenden Betriebsfonds vergegenwärtigen. Derselbe habe betragen Ende 1884: 8 444 710 M., 1885: 9 518 073 M., 1886: 10 819 804 M., 1887: 12 299 992 M., 1888: 14 843 238 M. Danach sei der umlaufende Betriebsfonds stetig gestiegen. Man müsse diese Ueberschüsse nun als notwendige Reserve für Zeiten der Noth betrachten, könne aber andererseits auch zur Regulirung der Finanzlage daraus schöpfen, wenn z. B. einmal die Matrikularbeiträge an das Reich die von diesem zu erhaltenden Einnahmen überschreiten würden. Für außerordentliche Fälle bestünde übrigens der Staat in der Amortisationskasse ein bedeutendes Vermögen. Die Budgetkommission habe auch geglaubt, erheben zu sollen, wie das Jahr 1889 gewirkt habe und ob die günstige Lage der Steuerverhältnisse auch in diesem Jahre zum Ausdruck gekommen sei. Darauf sei der Kommission eine Mittheilung geworden, welche sich allerdings nur als eine provisorische darstelle, doch dürfe man annehmen, daß sich seiner Zeit in der definitiven Aufstellung keine bedeutenden Abweichungen ergeben würden. Nach dieser Mittheilung sei nun der Abschluß ein so günstiger, wie nicht seit vielen Jahren. Der Einnahmeüberschuß betrage 6 202 002 M.

Interessant dürfte sein, zu hören, in welchem Maße die einzelnen Zweige des Staatshaushaltes zu diesem Resultate beigetragen haben. Die Einnahmen vom Reich hätten mehr erbracht 2 314 419 M., zugleich seien an die Reichskasse an Matrikularbeiträgen weniger zu liefern gewesen 512 477 M., zusammen 2 826 896 M. Die Staatsverwaltung habe gegenüber dem Voranschlag mehr geliefert an direkten Steuern 1 142 785 M., an indirekten Steuern 3 846 709 M., nämlich an Weinsteuer mehr 137 590 M. 22 Pf., an Biersteuer 1 887 082 M. 3 Pf., an Fleischsteuer 111 071 M. 40 Pf., an Liegenschafts-Schenkungsacise zc. 1 710 965 M. 44 Pf.

Bei dieser günstigen Lage der Finanzverwaltung müsse in Frage kommen, ob nicht die Zeit für eine Steuer-

ermäßigung gekommen sei, Redner glaube aber nicht dazu rathen zu sollen. Eine solche werde leicht zu einem Kampfe der einzelnen Steuergattungen untereinander führen, dann sei dazu auch eine Garantie nothwendig, daß nicht in allernächster Zeit wieder eine Erhöhung einzutreten habe, und eine solche Garantie könne nicht gegeben werden. Dagegen müsse man erwägen, ob man die Ueberschüsse lediglich zu einer Reserve ansammeln oder ob man nicht daran gehen wolle, der Bevölkerung eine Erleichterung hinsichtlich der Gemeindeumlagen zu verschaffen. Redner habe geglaubt, daß ein Weg hierfür gefunden werden könne, indem den Kreisen zur Last fallende Beträge auf die Staatskasse übernommen würden; dann würden die Anforderungen der Kreise an die Gemeinden und indirekt die Anforderungen der Gemeinden an die Steuerzahler ermäßigt werden. Die Einrichtungen der Kreise, wie z. B. die Asyl-, löstigen Aufgaben, die sonst dem Staate anheim fielen. Auch habe man ja den Kreisen einen Theil der Straßen zugewiesen. Wenn nun die Regierung dazu käme, den Kreisen gerade für die Unterhaltung der Kreisstraßen größere Summen zu überweisen, so werde sie sich den Dank der Bevölkerung verdienen. Man könne auch glauben, daß es der Regierung möglich sein werde, dem angebotenen Begehren zu entsprechen.

Zum Schluß möchte Redner seine Meinung dahin kurz zusammenfassen, daß der Voranschlag als ein günstiger erscheine. Derselbe werde wiederum Ueberschüsse bringen und ermöglichen, daß die jetzt vorhandenen Mittel auch in Zukunft zur Verfügung ständen. Wenn auch nicht gleich hoch, würden die Reserven doch immer noch hoch genug sein, um für außerordentliche Anforderungen zu genügen. Bedingung für das Alles sei natürlich, daß der Friede erhalten bleibe. Gäbe dann der Himmel noch gute Ernten, so könne man mit Zuversicht dem Kommenden entgegenzusehen. Redner schließe mit dem Wunsche, daß die Zukunft eine günstige sein möge.

Abg. Frank hält diese Sitzung für die bedeutendste des Landtages. Die Ausführungen des Herrn Berichterstatters hätten gezeigt, daß die vom Herrn Finanzminister gegebene Darstellung der Finanzlage eine zu ungünstige gewesen sei. Der Herr Berichterstatter habe aber aus der erfreulichen Lage der Finanzverwaltung nicht den richtigen Schluß gezogen, nämlich den einer Herabsetzung der Steuern. Der vom Berichterstatter vorgeschlagene indirekte Weg einer solchen, durch Zuweisung von Geldern an die Kreise, dürfe nicht die einzige Erleichterung sein, die man gewähre, man solle vielmehr daneben noch eine Steuerherabsetzung beschließen. Der frühere Landtag habe sich nur schwer zur Einführung von neuen Steuern entschließen können und die Regierung habe sich damals damit einverstanden erklärt, daß die neue Einkommensteuer zur Ermäßigung der direkten andern Steuern verwendet werde. Damals habe aber die Einkommensteuer nur 4 1/2 Millionen betragen, während sie jetzt 5 557 354 M., also über 1 Million mehr einbringe. Da nun auch für künftig eine dringende Gefahr der Minderung der Einnahmen nicht vorliege, so solle man dieses Mehr von 1 Million zur Herabsetzung der direkten Steuern, insbesondere der Grund- und Häusersteuer und der Erwerbsteuer verwenden. Hierdurch würden vor allen die Landwirthe und Gewerbetreibenden eine Erleichterung erfahren, also gerade diejenigen Stände, die verhältnismäßig am meisten mit Steuern belastet seien. Dabei müsse darauf hingewiesen werden, wie jetzt in vielen Fällen der Anschlag für Grund und Boden viel höher sei als der Verkaufswert. Der Berichterstatter habe bezüglich der Reichseinnahmen gesagt, man müsse hier vorsichtig sein, da eine Minderung derselben zu gewärtigen stehe. Diese Ansicht vermöge Redner nicht zu theilen.

Was das Resultat der heutigen Sitzung anbelange, so werde dieselbe zu einem bestimmten Antrage wohl nicht kommen. Sie werde aber die Frage nahe legen, ob nicht eine Minderung der Steuerätze thunlich sei, und möchte Redner die Groß. Regierung bitten, diesen Gedanken in eingehende Erwägung zu nehmen. Ferner sei Redner aber auch der Meinung, daß man das Erträgniß der Kapitalrentensteuer steigern könne, ohne die Sätze derselben zu erhöhen, wenn man nur die Strafbestimmungen für falsches Fahren schärfer zur Anwendung bringe. Man habe sich wohl in allen größeren Städten überzeugt, daß oftmals Fälle von ganz gemeinen Defraudationen vorkämen, gegen diese aber solle man strenger als bisher vorgehen. Man werde damit erreichen, daß gewiß bedeutend größere Kapitalsummen fatirt würden. Auch hier sei der Groß. Regierung anheim zu geben, ob nicht eine Aenderung angebracht erscheine.

Abg. Rau bezeichnet als die beiden springenden Punkte des erfreulichen Budgetergebnisses die Mehreinnahmen aus dem Reich und das Mehrerträgniß der Steuern. Das gebotene Bild sei nicht nur ein befriedigendes, sondern sogar ein höchst günstiges. Gegenüber dem Voranschlag sei das Ergebnis der indirekten wie der direkten Steuern gestiegen. Das führe zu dem angenehmen Schluß, daß sich das wirtschaftliche Leben in einer fortschreitenden Entwicklung befände. Man werde daraus aber auch folgern dürfen, daß eine Steuerherabsetzung möglich wäre.

Insondernde möchte Redner darauf hinweisen, ob es nicht möglich sei, gerade die untersten Steuerklassen zu

entlasten. Der Staat solle seine Gelder zwar nicht völlig aufzehren, aber auch dieselben nicht in allzu hohen Beträgen ansammeln. Die Unzufriedenheit der Bevölkerung habe, wie dies der letzte Wahlausfall gezeigt, sehr zugenommen. Derselben könne entgegengetreten werden, wenn man den angebotenen Weg einschlage. Die Unzufriedenheit sei übrigens mit durch die Härte der Bezirkspolizeistrafen veranlaßt, obwohl man doch mit geringeren Strafen denselben Zweck erreichen könne. Auch die Justizverwaltung weise Härten auf. Zum Schluß seiner Ausführungen möchte Redner der Bitte Ausdruck verleihen, daß den Steuerzahlern, sei es direkt, sei es indirekt, geholfen werde.

Abg. Hug findet die Finanzbeziehungen zum Reich ebenfalls günstig, fürchtet aber, daß dies nicht so bleiben werde. Von 1884—1887 sei der Matrikularbeitrag von 4 auf 8 Millionen gestiegen; jetzt betrage er 9 Millionen und könne auch in Zukunft noch anwachsen. Daher sei die Mahnung zu weiser Sparsamkeit geboten.

Was die Finanzergebnisse des eigenen Landes anbelange, so sei die Steigerung der Einnahmen eine sehr bedeutende. Die Steuerkraft aber sei nicht in allen Punkten gleichermaßen gewachsen. Die auf Grund und Boden gelegte Schuldenlast habe jährlich 12, 13 und 14 Millionen betragen. Das zeige, daß in der Landwirtschaft und insbesondere im Rebbau ein Rückgang konstatiert werden müsse. Von 1888/89 auf 1890/91 habe eine Steigerung des Mehraufwands stattgefunden, welche die frühere Steigerung weit übertreffe. Doch sei das wohl Folge des Beamtengegesetzes und daher nicht im Rahmen der jetzigen Berathung zu besprechen. Bei den trotzdem vorhandenen großen Ueberschüssen stehe die Fraktion des Redners einer Entlastung der Steuerpflichtigen, beziehungsweise einer Minderung der Gemeindeumlagen sympathisch gegenüber. Einen bestimmten Antrag wolle Redner nicht stellen.

Abg. Muser hat nur zwei kurze Bemerkungen zu machen; hinsichtlich der Vergütung für Führung der Handkassen sei die Budgetkommission zu dem Antrage gelangt, daß eine Vergütung nur dann zu gewähren sei, wenn der wirkliche Aufwand der Handkasse 4000 M. und mehr betrage. Diese solle betragen 60 M. bei 4000—8000, bei höheren Summen 100 M. Redner werde sich nun erlauben, seinerzeit einen Antrag auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage zu stellen, wonach dem mit Führung von Handkassen betrauten Beamten eine Vergütung von 40 M. gewährt werden solle, wenn die Summe des Umsatzes mindestens 2000 M. betrage. Man habe keine Veranlassung, an den Bezügen der nicht akademisch gebildeten Beamten Abzüge zu machen. Ein weiterer Gesichtspunkt sei mehr allgemeiner Natur. Auf Seite 5 des Kommissionsberichtes sei gesagt: „Wir schicken dabei voraus, daß die Einnahmen mit der gewohnten Vorsicht eingestellt sind, so daß, wenn nicht außerordentliche Störungen eintreten, mit Sicherheit darauf gerechnet werden kann, daß dieselben wie in den letzten Perioden wünschenswerthe Ueberschüsse bringen und den kommenden Jahren die Mittel für außerordentliche Ausgaben liefern werden.“ Auch in allen Budgets der letzten Perioden seien die Einnahmen zu nieder eingestuft gewesen. Daraus ergebe sich, daß das prinzipiell geschehe, was Redner nicht zu billigen vermöge; das Budget solle einen möglichst klaren Uebersicht über die Finanzlage des Staates gewähren, das sei nur der Fall, wenn die eingestetzten Ziffern der Wahrheit möglichst entsprächen. Die Behauptung des Abg. Friderich, daß man eines Reservesfonds bedürfte, sei an sich wohl richtig, eines so hohen Reservesfonds, wie der jetzige, bedürfte man aber nicht und es ergäbe sich bei dieser günstigen Finanzlage die Frage, ob man nicht eine Steuerermäßigung eintreten lassen könne. Einen bestimmten Antrag wolle Redner nicht stellen, sondern lediglich den Ausführungen des Abg. Frank beitreten.

Die von dem Abg. Friderich vorgebrachten Gründe gegen eine Steuerherabsetzung vermag Redner nicht anzuerkennen. Der Kampf der verschiedenen Steuergattungen dürfe nicht in Betracht kommen. Eine wesentliche Reduktion der Einnahmen aus dem Eisenbahnbetriebe stehe wohl nicht zu befürchten, und wenn auch nur eine vorübergehende Steuerermäßigung möglich sei, so würden schon dafür die Steuerpflichtigen sehr dankbar sein. Auch für eine Ueberweisung von Zuschüssen an die Gemeinden sei Redner zu haben. Reichliche Mittel seien trotz des Beamtengegesetzes vorhanden und müsse ein Theil derselben auch noch dazu verwendet werden, um die Gehalte der niederen Beamten aufzubessern.

Abg. Wittmer folgert aus der günstigen Finanzlage ebenfalls, daß der Bevölkerung eine Erleichterung gewährt werden solle. Allerdings seien die Ausgaben noch in einem höheren Prozentsatze gestiegen, als die Einnahmen, auch würden die Ausgaben in Zukunft noch anwachsen, z. B. wenn die Gehalte der Volksschullehrer aufgebessert würden, wie das in naher Aussicht stehe. Auch das Beamtengegesetz werde seiner Zeit noch große Ausgaben erfordern. Der außerordentliche Etat dagegen werde in Zukunft niedriger gehalten werden können. Nach dem Budget wolle das Finanzministerium 24 Millionen neu aufnehmen. Redner möchte nun die Frage anregen, ob nicht bei neuen Schuldaufnahmen ein anderer Zinsfuß als bisher einzuführen sei. Eine Umwandlung des Zins-

zußen der bestehenden Schuld wolle Redner damit keineswegs befürworten. 3proz. Papiere erfreuten sich bis jetzt in Deutschland keiner besonderen Beliebtheit, eine 3 1/2proz. Verzinsung könne aber als zweckentsprechend erscheinen. Der Abg. Frank habe drakonische Strenge bei Durchführung des Kapitalrentensteuergesetzes empfohlen, Redner müsse aber den Erfolg der in Vorschlag gebrachten Maßnahmen bezweifeln. Gegen die Herabsetzung der direkten Steuern müsse Redner Bedenken äußern, man könne die Bevölkerung aber auch durch eine Herabsetzung der Gemeindefinanzlagen erleichtern, sei es durch Zuweisungen an

die Kreise, sei es durch direkte Zuweisungen an die Gemeinden. Es läge aber auch schon eine Petition der Kreise um Unterstützung in Höhe von 300 000 M. vor. (Schluß folgt.)

Verchiedenes.

W. Halle, 27. März. (Internationale Kriminalistenvereinigung.) In der heutigen Sitzung der Kriminalistischen Vereinigung wurden folgende Fragen einstimmig bejaht: 1. Ist Rückfall anzunehmen, wenn eine neue und eine frühere Straftat in derselben Straffallgruppe liegen? 2. Soll eine Verjährung des Rückfalls zugelassen werden? 3. Soll wiederholter Rückfall

einen notwendigen Strafverschärfungsgrund bilden? 4. Entspricht sich als Strafmittel gegen wiederum Rückfällige eine nach Art bzw. nach Maß geschärfte Freiheitsstrafe mit Zulassung von nachfolgendem Arbeitshaufe? 5. Soll das Gesetz Anordnungen treffen, welche eine dauernde Unterbringung von unverbesserlich Erklärten in besonderen Abteilungen des Zuchthaus, des Arbeits- oder Irrenhauses sichern? 6. Soll bei unverbesserlich Erklärten eine Probenentlassung zulässig sein? Mit großer Mehrheit bejaht wurde die Frage, ob es sich empfehle, den praktischen Juristen nach der großen Staatsprüfung für den Strafvollzug praktisch und theoretisch vorzubereiten.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Harber in Karlsruhe.

Die Redaktionsverhältnisse: 1 Bld. = 3 Rmt., 7 Gulden (inkl. und postl.) = 12 Rmt., 1 Gulden 8. B. = 8 Rmt., 1 Franc = 80 Pf.

Frankfurter Kurse vom 28. März 1890.

1 Bld. = 80 Pf., 1 Pf. = 100 Rmt., 1 Dollar = 4 Rmt. 26 Pf., 1 Guver. = 20 Rmt., 1 Rmt. 20 Pf., 1 Mark Banco = 1 Rmt. 60 Pf.

Staatspapiere. Baden 4 Obligat. fl. 101.90 " 4 Obl. v. 1886 M. 103.70 " 4 Obl. v. 1886 M. 106.90 Bayern 4 Oblig. M. 105.60 Deutschl. Reichsanl. M. 106.50 Preußen 4 1/2 % Consols M. 101.10 " 3 1/2 % Consols M. 105.50 Wbg. 4 1/2 % Obl. v. 1879 M. 102.70 " 4 Obl. v. 1880 M. 103.80 Oesterreich 4 Goldrente fl. 94.— " 4 1/2 % Silber. fl. 74.20 " 4 1/2 % Papier. fl. — " 5 Papier. v. 1881 87.— Ungarn 4 Goldrente fl. 86.10 Italien 5 Rente fr. — 5 % Rumänische Rente 96.80 Rumänien 6 Obl. M. 103.30 Russland 5 Obl. 1862 £ 102.— " 5 Obl. v. 1877 £ — " 5 1/2 Orientanl. FR. 68.50 " Conf. v. 1880 R. —	Port. 4 1/2 % Anl. v. 1888 M. 95.20 3 Ansländ. Rtr. 63.40 Serbien 5 Goldrente 82.73 Span. 4 Ansländ. Rente M. 101.60 " 1/2 Berner Obligat. fr. — Egypten 4 Unif. Obligat. 94.50 Egypten 5 Privat. Rtr. 104.20 S. Amerik. 5 Arg. Goldanl. 83.90 Bank-Aktien. 4 1/2 Deutsche R. Bank M. 137.30 4 1/2 Bafische Bank Thlr. 109.20 4 1/2 Basler Bankverein fr. 153.50 4 1/2 Berlin. Handelsg. M. 133.— 4 1/2 Darmstädter Bank fl. — 4 1/2 Deutsche Bank M. 163.90 4 1/2 Deutsche Vereinsb. M. 109.— 4 1/2 D. Union-B. 65 % C. M. 79.20 4 1/2 Diest. Kommand. Thlr. 227.30 4 1/2 Ost. Kreditanstalt fl. 261 1/2 4 1/2 Rhein. Kreditbank Thlr. 121.30 4 1/2 D. Effekt- u. Wechsel-B. fl. — 40 % einbezahlt Thlr. 127.20	Eisenbahn-Aktien. 3 Ital. gar. C. B. fl. 56.60 3 Gotthard IV. R. fr. — 4 1/2 Pfälz. Mar-Bahn fl. 148.— 4 1/2 Bfalg. Nordbahn fl. 115.— 4 1/2 Gotthardbahn fr. 158.80 5 Böhm. West-Bahn fl. 276 1/2 5 Gal. Karl-Ludw.-B. fl. 163 1/2 5 Def. Ung.-St.-Bahn fr. 186 1/2 5 Def. Süd-Bahn fl. 103 1/2 5 Def. Nordwest fl. 171 1/2 5 Eisenbahn-Prioritäten. 4 Elisabeth neuerer fl. 191.— 5 1/2 Rühr. Grenz-Bahn fl. 74.60 5 1/2 Def. Nordwest-Gold Obl. M. 106.50 5 1/2 Def. Nordw. Lit. A. fl. 91.60 5 1/2 Def. Nordw. Lit. B. fl. 90.10 3 Raab-Deben. Chemf. Gold feuerfrei M. 68.20 4 Kuboff (Salzgut) i. Gold feuerfrei M. 100.40 4 Borsarberger fl. 81.—	3 Ital. gar. C. B. fl. 56.60 3 Gotthard IV. R. fr. — 4 1/2 Pfälz. Mar-Bahn fl. 148.— 4 1/2 Bfalg. Nordbahn fl. 115.— 4 1/2 Gotthardbahn fr. 158.80 5 Böhm. West-Bahn fl. 276 1/2 5 Gal. Karl-Ludw.-B. fl. 163 1/2 5 Def. Ung.-St.-Bahn fr. 186 1/2 5 Def. Süd-Bahn fl. 103 1/2 5 Def. Nordwest fl. 171 1/2 5 Eisenbahn-Prioritäten. 4 Elisabeth neuerer fl. 191.— 5 1/2 Rühr. Grenz-Bahn fl. 74.60 5 1/2 Def. Nordwest-Gold Obl. M. 106.50 5 1/2 Def. Nordw. Lit. A. fl. 91.60 5 1/2 Def. Nordw. Lit. B. fl. 90.10 3 Raab-Deben. Chemf. Gold feuerfrei M. 68.20 4 Kuboff (Salzgut) i. Gold feuerfrei M. 100.40 4 Borsarberger fl. 81.—	3 Ital. gar. C. B. fl. 56.60 3 Gotthard IV. R. fr. — 4 1/2 Pfälz. Mar-Bahn fl. 148.— 4 1/2 Bfalg. Nordbahn fl. 115.— 4 1/2 Gotthardbahn fr. 158.80 5 Böhm. West-Bahn fl. 276 1/2 5 Gal. Karl-Ludw.-B. fl. 163 1/2 5 Def. Ung.-St.-Bahn fr. 186 1/2 5 Def. Süd-Bahn fl. 103 1/2 5 Def. Nordwest fl. 171 1/2 5 Eisenbahn-Prioritäten. 4 Elisabeth neuerer fl. 191.— 5 1/2 Rühr. Grenz-Bahn fl. 74.60 5 1/2 Def. Nordwest-Gold Obl. M. 106.50 5 1/2 Def. Nordw. Lit. A. fl. 91.60 5 1/2 Def. Nordw. Lit. B. fl. 90.10 3 Raab-Deben. Chemf. Gold feuerfrei M. 68.20 4 Kuboff (Salzgut) i. Gold feuerfrei M. 100.40 4 Borsarberger fl. 81.—	3 Ital. gar. C. B. fl. 56.60 3 Gotthard IV. R. fr. — 4 1/2 Pfälz. Mar-Bahn fl. 148.— 4 1/2 Bfalg. Nordbahn fl. 115.— 4 1/2 Gotthardbahn fr. 158.80 5 Böhm. West-Bahn fl. 276 1/2 5 Gal. Karl-Ludw.-B. fl. 163 1/2 5 Def. Ung.-St.-Bahn fr. 186 1/2 5 Def. Süd-Bahn fl. 103 1/2 5 Def. Nordwest fl. 171 1/2 5 Eisenbahn-Prioritäten. 4 Elisabeth neuerer fl. 191.— 5 1/2 Rühr. Grenz-Bahn fl. 74.60 5 1/2 Def. Nordwest-Gold Obl. M. 106.50 5 1/2 Def. Nordw. Lit. A. fl. 91.60 5 1/2 Def. Nordw. Lit. B. fl. 90.10 3 Raab-Deben. Chemf. Gold feuerfrei M. 68.20 4 Kuboff (Salzgut) i. Gold feuerfrei M. 100.40 4 Borsarberger fl. 81.—	3 Ital. gar. C. B. fl. 56.60 3 Gotthard IV. R. fr. — 4 1/2 Pfälz. Mar-Bahn fl. 148.— 4 1/2 Bfalg. Nordbahn fl. 115.— 4 1/2 Gotthardbahn fr. 158.80 5 Böhm. West-Bahn fl. 276 1/2 5 Gal. Karl-Ludw.-B. fl. 163 1/2 5 Def. Ung.-St.-Bahn fr. 186 1/2 5 Def. Süd-Bahn fl. 103 1/2 5 Def. Nordwest fl. 171 1/2 5 Eisenbahn-Prioritäten. 4 Elisabeth neuerer fl. 191.— 5 1/2 Rühr. Grenz-Bahn fl. 74.60 5 1/2 Def. Nordwest-Gold Obl. M. 106.50 5 1/2 Def. Nordw. Lit. A. fl. 91.60 5 1/2 Def. Nordw. Lit. B. fl. 90.10 3 Raab-Deben. Chemf. Gold feuerfrei M. 68.20 4 Kuboff (Salzgut) i. Gold feuerfrei M. 100.40 4 Borsarberger fl. 81.—	3 Ital. gar. C. B. fl. 56.60 3 Gotthard IV. R. fr. — 4 1/2 Pfälz. Mar-Bahn fl. 148.— 4 1/2 Bfalg. Nordbahn fl. 115.— 4 1/2 Gotthardbahn fr. 158.80 5 Böhm. West-Bahn fl. 276 1/2 5 Gal. Karl-Ludw.-B. fl. 163 1/2 5 Def. Ung.-St.-Bahn fr. 186 1/2 5 Def. Süd-Bahn fl. 103 1/2 5 Def. Nordwest fl. 171 1/2 5 Eisenbahn-Prioritäten. 4 Elisabeth neuerer fl. 191.— 5 1/2 Rühr. Grenz-Bahn fl. 74.60 5 1/2 Def. Nordwest-Gold Obl. M. 106.50 5 1/2 Def. Nordw. Lit. A. fl. 91.60 5 1/2 Def. Nordw. Lit. B. fl. 90.10 3 Raab-Deben. Chemf. Gold feuerfrei M. 68.20 4 Kuboff (Salzgut) i. Gold feuerfrei M. 100.40 4 Borsarberger fl. 81.—	3 Ital. gar. C. B. fl. 56.60 3 Gotthard IV. R. fr. — 4 1/2 Pfälz. Mar-Bahn fl. 148.— 4 1/2 Bfalg. Nordbahn fl. 115.— 4 1/2 Gotthardbahn fr. 158.80 5 Böhm. West-Bahn fl. 276 1/2 5 Gal. Karl-Ludw.-B. fl. 163 1/2 5 Def. Ung.-St.-Bahn fr. 186 1/2 5 Def. Süd-Bahn fl. 103 1/2 5 Def. Nordwest fl. 171 1/2 5 Eisenbahn-Prioritäten. 4 Elisabeth neuerer fl. 191.— 5 1/2 Rühr. Grenz-Bahn fl. 74.60 5 1/2 Def. Nordwest-Gold Obl. M. 106.50 5 1/2 Def. Nordw. Lit. A. fl. 91.60 5 1/2 Def. Nordw. Lit. B. fl. 90.10 3 Raab-Deben. Chemf. Gold feuerfrei M. 68.20 4 Kuboff (Salzgut) i. Gold feuerfrei M. 100.40 4 Borsarberger fl. 81.—	3 Ital. gar. C. B. fl. 56.60 3 Gotthard IV. R. fr. — 4 1/2 Pfälz. Mar-Bahn fl. 148.— 4 1/2 Bfalg. Nordbahn fl. 115.— 4 1/2 Gotthardbahn fr. 158.80 5 Böhm. West-Bahn fl. 276 1/2 5 Gal. Karl-Ludw.-B. fl. 163 1/2 5 Def. Ung.-St.-Bahn fr. 186 1/2 5 Def. Süd-Bahn fl. 103 1/2 5 Def. Nordwest fl. 171 1/2 5 Eisenbahn-Prioritäten. 4 Elisabeth neuerer fl. 191.— 5 1/2 Rühr. Grenz-Bahn fl. 74.60 5 1/2 Def. Nordwest-Gold Obl. M. 106.50 5 1/2 Def. Nordw. Lit. A. fl. 91.60 5 1/2 Def. Nordw. Lit. B. fl. 90.10 3 Raab-Deben. Chemf. Gold feuerfrei M. 68.20 4 Kuboff (Salzgut) i. Gold feuerfrei M. 100.40 4 Borsarberger fl. 81.—	3 Ital. gar. C. B. fl. 56.60 3 Gotthard IV. R. fr. — 4 1/2 Pfälz. Mar-Bahn fl. 148.— 4 1/2 Bfalg. Nordbahn fl. 115.— 4 1/2 Gotthardbahn fr. 158.80 5 Böhm. West-Bahn fl. 276 1/2 5 Gal. Karl-Ludw.-B. fl. 163 1/2 5 Def. Ung.-St.-Bahn fr. 186 1/2 5 Def. Süd-Bahn fl. 103 1/2 5 Def. Nordwest fl. 171 1/2 5 Eisenbahn-Prioritäten. 4 Elisabeth neuerer fl. 191.— 5 1/2 Rühr. Grenz-Bahn fl. 74.60 5 1/2 Def. Nordwest-Gold Obl. M. 106.50 5 1/2 Def. Nordw. Lit. A. fl. 91.60 5 1/2 Def. Nordw. Lit. B. fl. 90.10 3 Raab-Deben. Chemf. Gold feuerfrei M. 68.20 4 Kuboff (Salzgut) i. Gold feuerfrei M. 100.40 4 Borsarberger fl. 81.—	3 Ital. gar. C. B. fl. 56.60 3 Gotthard IV. R. fr. — 4 1/2 Pfälz. Mar-Bahn fl. 148.— 4 1/2 Bfalg. Nordbahn fl. 115.— 4 1/2 Gotthardbahn fr. 158.80 5 Böhm. West-Bahn fl. 276 1/2 5 Gal. Karl-Ludw.-B. fl. 163 1/2 5 Def. Ung.-St.-Bahn fr. 186 1/2 5 Def. Süd-Bahn fl. 103 1/2 5 Def. Nordwest fl. 171 1/2 5 Eisenbahn-Prioritäten. 4 Elisabeth neuerer fl. 191.— 5 1/2 Rühr. Grenz-Bahn fl. 74.60 5 1/2 Def. Nordwest-Gold Obl. M. 106.50 5 1/2 Def. Nordw. Lit. A. fl. 91.60 5 1/2 Def. Nordw. Lit. B. fl. 90.10 3 Raab-Deben. Chemf. Gold feuerfrei M. 68.20 4 Kuboff (Salzgut) i. Gold feuerfrei M. 100.40 4 Borsarberger fl. 81.—	3 Ital. gar. C. B. fl. 56.60 3 Gotthard IV. R. fr. — 4 1/2 Pfälz. Mar-Bahn fl. 148.— 4 1/2 Bfalg. Nordbahn fl. 115.— 4 1/2 Gotthardbahn fr. 158.80 5 Böhm. West-Bahn fl. 276 1/2 5 Gal. Karl-Ludw.-B. fl. 163 1/2 5 Def. Ung.-St.-Bahn fr. 186 1/2 5 Def. Süd-Bahn fl. 103 1/2 5 Def. Nordwest fl. 171 1/2 5 Eisenbahn-Prioritäten. 4 Elisabeth neuerer fl. 191.— 5 1/2 Rühr. Grenz-Bahn fl. 74.60 5 1/2 Def. Nordwest-Gold Obl. M. 106.50 5 1/2 Def. Nordw. Lit. A. fl. 91.60 5 1/2 Def. Nordw. Lit. B. fl. 90.10 3 Raab-Deben. Chemf. Gold feuerfrei M. 68.20 4 Kuboff (Salzgut) i. Gold feuerfrei M. 100.40 4 Borsarberger fl. 81.—	3 Ital. gar. C. B. fl. 56.60 3 Gotthard IV. R. fr. — 4 1/2 Pfälz. Mar-Bahn fl. 148.— 4 1/2 Bfalg. Nordbahn fl. 115.— 4 1/2 Gotthardbahn fr. 158.80 5 Böhm. West-Bahn fl. 276 1/2 5 Gal. Karl-Ludw.-B. fl. 163 1/2 5 Def. Ung.-St.-Bahn fr. 186 1/2 5 Def. Süd-Bahn fl. 103 1/2 5 Def. Nordwest fl. 171 1/2 5 Eisenbahn-Prioritäten. 4 Elisabeth neuerer fl. 191.— 5 1/2 Rühr. Grenz-Bahn fl. 74.60 5 1/2 Def. Nordwest-Gold Obl. M. 106.50 5 1/2 Def. Nordw. Lit. A. fl. 91.60 5 1/2 Def. Nordw. Lit. B. fl. 90.10 3 Raab-Deben. Chemf. Gold feuerfrei M. 68.20 4 Kuboff (Salzgut) i. Gold feuerfrei M. 100.40 4 Borsarberger fl. 81.—	3 Ital. gar. C. B. fl. 56.60 3 Gotthard IV. R. fr. — 4 1/2 Pfälz. Mar-Bahn fl. 148.— 4 1/2 Bfalg. Nordbahn fl. 115.— 4 1/2 Gotthardbahn fr. 158.80 5 Böhm. West-Bahn fl. 276 1/2 5 Gal. Karl-Ludw.-B. fl. 163 1/2 5 Def. Ung.-St.-Bahn fr. 186 1/2 5 Def. Süd-Bahn fl. 103 1/2 5 Def. Nordwest fl. 171 1/2 5 Eisenbahn-Prioritäten. 4 Elisabeth neuerer fl. 191.— 5 1/2 Rühr. Grenz-Bahn fl. 74.60 5 1/2 Def. Nordwest-Gold Obl. M. 106.50 5 1/2 Def. Nordw. Lit. A. fl. 91.60 5 1/2 Def. Nordw. Lit. B. fl. 90.10 3 Raab-Deben. Chemf. Gold feuerfrei M. 68.20 4 Kuboff (Salzgut) i. Gold feuerfrei M. 100.40 4 Borsarberger fl. 81.—	3 Ital. gar. C. B. fl. 56.60 3 Gotthard IV. R. fr. — 4 1/2 Pfälz. Mar-Bahn fl. 148.— 4 1/2 Bfalg. Nordbahn fl. 115.— 4 1/2 Gotthardbahn fr. 158.80 5 Böhm. West-Bahn fl. 276 1/2 5 Gal. Karl-Ludw.-B. fl. 163 1/2 5 Def. Ung.-St.-Bahn fr. 186 1/2 5 Def. Süd-Bahn fl. 103 1/2 5 Def. Nordwest fl. 171 1/2 5 Eisenbahn-Prioritäten. 4 Elisabeth neuerer fl. 191.— 5 1/2 Rühr. Grenz-Bahn fl. 74.60 5 1/2 Def. Nordwest-Gold Obl. M. 106.50 5 1/2 Def. Nordw. Lit. A. fl. 91.60 5 1/2 Def. Nordw. Lit. B. fl. 90.10 3 Raab-Deben. Chemf. Gold feuerfrei M. 68.20 4 Kuboff (Salzgut) i. Gold feuerfrei M. 100.40 4 Borsarberger fl. 81.—	3 Ital. gar. C. B. fl. 56.60 3 Gotthard IV. R. fr. — 4 1/2 Pfälz. Mar-Bahn fl. 148.— 4 1/2 Bfalg. Nordbahn fl. 115.— 4 1/2 Gotthardbahn fr. 158.80 5 Böhm. West-Bahn fl. 276 1/2 5 Gal. Karl-Ludw.-B. fl. 163 1/2 5 Def. Ung.-St.-Bahn fr. 186 1/2 5 Def. Süd-Bahn fl. 103 1/2 5 Def. Nordwest fl. 171 1/2 5 Eisenbahn-Prioritäten. 4 Elisabeth neuerer fl. 191.— 5 1/2 Rühr. Grenz-Bahn fl. 74.60 5 1/2 Def. Nordwest-Gold Obl. M. 106.50 5 1/2 Def. Nordw. Lit. A. fl. 91.60 5 1/2 Def. Nordw. Lit. B. fl. 90.10 3 Raab-Deben. Chemf. Gold feuerfrei M. 68.20 4 Kuboff (Salzgut) i. Gold feuerfrei M. 100.40 4 Borsarberger fl. 81.—	3 Ital. gar. C. B. fl. 56.60 3 Gotthard IV. R. fr. — 4 1/2 Pfälz. Mar-Bahn fl. 148.— 4 1/2 Bfalg. Nordbahn fl. 115.— 4 1/2 Gotthardbahn fr. 158.80 5 Böhm. West-Bahn fl. 276 1/2 5 Gal. Karl-Ludw.-B. fl. 163 1/2 5 Def. Ung.-St.-Bahn fr. 186 1/2 5 Def. Süd-Bahn fl. 103 1/2 5 Def. Nordwest fl. 171 1/2 5 Eisenbahn-Prioritäten. 4 Elisabeth neuerer fl. 191.— 5 1/2 Rühr. Grenz-Bahn fl. 74.60 5 1/2 Def. Nordwest-Gold Obl. M. 106.50 5 1/2 Def. Nordw. Lit. A. fl. 91.60 5 1/2 Def. Nordw. Lit. B. fl. 90.10 3 Raab-Deben. Chemf. Gold feuerfrei M. 68.20 4 Kuboff (Salzgut) i. Gold feuerfrei M. 100.40 4 Borsarberger fl. 81.—	3 Ital. gar. C. B. fl. 56.60 3 Gotthard IV. R. fr. — 4 1/2 Pfälz. Mar-Bahn fl. 148.— 4 1/2 Bfalg. Nordbahn fl. 115.— 4 1/2 Gotthardbahn fr. 158.80 5 Böhm. West-Bahn fl. 276 1/2 5 Gal. Karl-Ludw.-B. fl. 163 1/2 5 Def. Ung.-St.-Bahn fr. 186 1/2 5 Def. Süd-Bahn fl. 103 1/2 5 Def. Nordwest fl. 171 1/2 5 Eisenbahn-Prioritäten. 4 Elisabeth neuerer fl. 191.— 5 1/2 Rühr. Grenz-Bahn fl. 74.60 5 1/2 Def. Nordwest-Gold Obl. M. 106.50 5 1/2 Def. Nordw. Lit. A. fl. 91.60 5 1/2 Def. Nordw. Lit. B. fl. 90.10 3 Raab-Deben. Chemf. Gold feuerfrei M. 68.20 4 Kuboff (Salzgut) i. Gold feuerfrei M. 100.40 4 Borsarberger fl. 81.—	3 Ital. gar. C. B. fl. 56.60 3 Gotthard IV. R. fr. — 4 1/2 Pfälz. Mar-Bahn fl. 148.— 4 1/2 Bfalg. Nordbahn fl. 115.— 4 1/2 Gotthardbahn fr. 158.80 5 Böhm. West-Bahn fl. 276 1/2 5 Gal. Karl-Ludw.-B. fl. 163 1/2 5 Def. Ung.-St.-Bahn fr. 186 1/2 5 Def. Süd-Bahn fl. 103 1/2 5 Def. Nordwest fl. 171 1/2 5 Eisenbahn-Prioritäten. 4 Elisabeth neuerer fl. 191.— 5 1/2 Rühr. Grenz-Bahn fl. 74.60 5 1/2 Def. Nordwest-Gold Obl. M. 106.50 5 1/2 Def. Nordw. Lit. A. fl. 91.60 5 1/2 Def. Nordw. Lit. B. fl. 90.10 3 Raab-Deben. Chemf. Gold feuerfrei M. 68.20 4 Kuboff (Salzgut) i. Gold feuerfrei M. 100.40 4 Borsarberger fl. 81.—	3 Ital. gar. C. B. fl. 56.60 3 Gotthard IV. R. fr. — 4 1/2 Pfälz. Mar-Bahn fl. 148.— 4 1/2 Bfalg. Nordbahn fl. 115.— 4 1/2 Gotthardbahn fr. 158.80 5 Böhm. West-Bahn fl. 276 1/2 5 Gal. Karl-Ludw.-B. fl. 163 1/2 5 Def. Ung.-St.-Bahn fr. 186 1/2 5 Def. Süd-Bahn fl. 103 1/2 5 Def. Nordwest fl. 171 1/2 5 Eisenbahn-Prioritäten. 4 Elisabeth neuerer fl. 191.— 5 1/2 Rühr. Grenz-Bahn fl. 74.60 5 1/2 Def. Nordwest-Gold Obl. M. 106.50 5 1/2 Def. Nordw. Lit. A. fl. 91.60 5 1/2 Def. Nordw. Lit. B. fl. 90.10 3 Raab-Deben. Chemf. Gold feuerfrei M. 68.20 4 Kuboff (Salzgut) i. Gold feuerfrei M. 100.40 4 Borsarberger fl. 81.—	3 Ital. gar. C. B. fl. 56.60 3 Gotthard IV. R. fr. — 4 1/2 Pfälz. Mar-Bahn fl. 148.— 4 1/2 Bfalg. Nordbahn fl. 115.— 4 1/2 Gotthardbahn fr. 158.80 5 Böhm. West-Bahn fl. 276 1/2 5 Gal. Karl-Ludw.-B. fl. 163 1/2 5 Def. Ung.-St.-Bahn fr. 186 1/2 5 Def. Süd-Bahn fl. 103 1/2 5 Def. Nordwest fl. 171 1/2 5 Eisenbahn-Prioritäten. 4 Elisabeth neuerer fl. 191.— 5 1/2 Rühr. Grenz-Bahn fl. 74.60 5 1/2 Def. Nordwest-Gold Obl. M. 106.50 5 1/2 Def. Nordw. Lit. A. fl. 91.60 5 1/2 Def. Nordw. Lit. B. fl. 90.10 3 Raab-Deben. Chemf. Gold feuerfrei M. 68.20 4 Kuboff (Salzgut) i. Gold feuerfrei M. 100.40 4 Borsarberger fl. 81.—	3 Ital. gar. C. B. fl. 56.60 3 Gotthard IV. R. fr. — 4 1/2 Pfälz. Mar-Bahn fl. 148.— 4 1/2 Bfalg. Nordbahn fl. 115.— 4 1/2 Gotthardbahn fr. 158.80 5 Böhm. West-Bahn fl. 276 1/2 5 Gal. Karl-Ludw.-B. fl. 163 1/2 5 Def. Ung.-St.-Bahn fr. 186 1/2 5 Def. Süd-Bahn fl. 103 1/2 5 Def. Nordwest fl. 171 1/2 5 Eisenbahn-Prioritäten. 4 Elisabeth neuerer fl. 191.— 5 1/2 Rühr. Grenz-Bahn fl. 74.60 5 1/2 Def. Nordwest-Gold Obl. M. 106.50 5 1/2 Def. Nordw. Lit. A. fl. 91.60 5 1/2 Def. Nordw. Lit. B. fl. 90.10 3 Raab-Deben. Chemf. Gold feuerfrei M. 68.20 4 Kuboff (Salzgut) i. Gold feuerfrei M. 100.40 4 Borsarberger fl. 81.—	3 Ital. gar. C. B. fl. 56.60 3 Gotthard IV. R. fr. — 4 1/2 Pfälz. Mar-Bahn fl. 148.— 4 1/2 Bfalg. Nordbahn fl. 115.— 4 1/2 Gotthardbahn fr. 158.80 5 Böhm. West-Bahn fl. 276 1/2 5 Gal. Karl-Ludw.-B. fl. 163 1/2 5 Def. Ung.-St.-Bahn fr. 186 1/2 5 Def. Süd-Bahn fl. 103 1/2 5 Def. Nordwest fl. 171 1/2 5 Eisenbahn-Prioritäten. 4 Elisabeth neuerer fl. 191.— 5 1/2 Rühr. Grenz-Bahn fl. 74.60 5 1/2 Def. Nordwest-Gold Obl. M. 106.50 5 1/2 Def. Nordw. Lit. A. fl. 91.60 5 1/2 Def. Nordw. Lit. B. fl. 90.10 3 Raab-Deben. Chemf. Gold feuerfrei M. 68.20 4 Kuboff (Salzgut) i. Gold feuerfrei M. 100.40 4 Borsarberger fl. 81.—	3 Ital. gar. C. B. fl. 56.60 3 Gotthard IV. R. fr. — 4 1/2 Pfälz. Mar-Bahn fl. 148.— 4 1/2 Bfalg. Nordbahn fl. 115.— 4 1/2 Gotthardbahn fr. 158.80 5 Böhm. West-Bahn fl. 276 1/2 5 Gal. Karl-Ludw.-B. fl. 163 1/2 5 Def. Ung.-St.-Bahn fr. 186 1/2 5 Def. Süd-Bahn fl. 103 1/2 5 Def. Nordwest fl. 171 1/2 5 Eisenbahn-Prioritäten. 4 Elisabeth neuerer fl. 191.— 5 1/2 Rühr. Grenz-Bahn fl. 74.60 5 1/2 Def. Nordwest-Gold Obl. M. 106.50 5 1/2 Def. Nordw. Lit. A. fl. 91.60 5 1/2 Def. Nordw. Lit. B. fl. 90.10 3 Raab-Deben. Chemf. Gold feuerfrei M. 68.20 4 Kuboff (Salzgut) i. Gold feuerfrei M. 100.40 4 Borsarberger fl. 81.—	3 Ital. gar. C. B. fl. 56.60 3 Gotthard IV. R. fr. — 4 1/2 Pfälz. Mar-Bahn fl. 148.— 4 1/2 Bfalg. Nordbahn fl. 115.— 4 1/2 Gotthardbahn fr. 158.80 5 Böhm. West-Bahn fl. 276 1/2 5 Gal. Karl-Ludw.-B. fl. 163 1/2 5 Def. Ung.-St.-Bahn fr. 186 1/2 5 Def. Süd-Bahn fl. 103 1/2 5 Def. Nordwest fl. 171 1/2 5 Eisenbahn-Prioritäten. 4 Elisabeth neuerer fl. 191.— 5 1/2 Rühr. Grenz-Bahn fl. 74.60 5 1/2 Def. Nordwest-Gold Obl. M. 106.50 5 1/2 Def. Nordw. Lit. A. fl. 91.60 5 1/2 Def. Nordw. Lit. B. fl. 90.10 3 Raab-Deben. Chemf. Gold feuerfrei M. 68.20 4 Kuboff (Salzgut) i. Gold feuerfrei M. 100.40 4 Borsarberger fl. 81.—	3 Ital. gar. C. B. fl. 56.60 3 Gotthard IV. R. fr. — 4 1/2 Pfälz. Mar-Bahn fl. 148.— 4 1/2 Bfalg. Nordbahn fl. 115.— 4 1/2 Gotthardbahn fr. 158.80 5 Böhm. West-Bahn fl. 276 1/2 5 Gal. Karl-Ludw.-B. fl. 163 1/2 5 Def. Ung.-St.-Bahn fr. 186 1/2 5 Def. Süd-Bahn fl. 103 1/2 5 Def. Nordwest fl. 171 1/2 5 Eisenbahn-Prioritäten. 4 Elisabeth neuerer fl. 191.— 5 1/2 Rühr. Grenz-Bahn fl. 74.60 5 1/2 Def. Nordwest-Gold Obl. M. 106.50 5 1/2 Def. Nordw. Lit. A. fl. 91.60 5 1/2 Def. Nordw. Lit. B. fl. 90.10 3 Raab-Deben. Chemf. Gold feuerfrei M. 68.20 4 Kuboff (Salzgut) i. Gold feuerfrei M. 100.40 4 Borsarberger fl. 81.—	3 Ital. gar. C. B. fl. 56.60 3 Gotthard IV. R. fr. — 4 1/2 Pfälz. Mar-Bahn fl. 148.— 4 1/2 Bfalg. Nordbahn fl. 115.— 4 1/2 Gotthardbahn fr. 158.80 5 Böhm. West-Bahn fl. 276 1/2 5 Gal. Karl-Ludw.-B. fl. 163 1/2 5 Def. Ung.-St.-Bahn fr. 186 1/2 5 Def. Süd-Bahn fl. 103 1/2 5 Def. Nordwest fl. 171 1/2 5 Eisenbahn-Prioritäten. 4 Elisabeth neuerer fl. 191.— 5 1/2 Rühr. Grenz-Bahn fl. 74.60 5 1/2 Def. Nordwest-Gold Obl. M. 106.50 5 1/2 Def. Nordw. Lit. A. fl. 91.60 5 1/2 Def. Nordw. Lit. B. fl. 90.10 3 Raab-Deben. Chemf. Gold feuerfrei M. 68.20 4 Kuboff (Salzgut) i. Gold feuerfrei M. 100.40 4 Borsarberger fl. 81.—	3 Ital. gar. C. B. fl. 56.60 3 Gotthard IV. R. fr. — 4 1/2 Pfälz. Mar-Bahn fl. 148.— 4 1/2 Bfalg. Nordbahn fl. 115.— 4 1/2 Gotthardbahn fr. 158.80 5 Böhm. West-Bahn fl. 276 1/2 5 Gal. Karl-Ludw.-B. fl. 163 1/2 5 Def. Ung.-St.-Bahn fr. 186 1/2 5 Def. Süd-Bahn fl. 103 1/2 5 Def. Nordwest fl. 171 1/2 5 Eisenbahn-Prioritäten. 4 Elisabeth neuerer fl. 191.— 5 1/2 Rühr. Grenz-Bahn fl. 74.60 5 1/2 Def. Nordwest-Gold Obl. M. 106.50 5 1/2 Def. Nordw. Lit. A. fl. 91.60 5 1/2 Def. Nordw. Lit. B. fl. 90.10 3 Raab-Deben. Chemf. Gold feuerfrei M. 68.20 4 Kuboff (Salzgut) i. Gold feuerfrei M. 100.40 4 Borsarberger fl. 81.—	3 Ital. gar. C. B. fl. 56.60 3 Gotthard IV. R. fr. — 4 1/2 Pfälz. Mar-Bahn fl. 148.— 4 1/2 Bfalg. Nordbahn fl. 115.— 4 1/2 Gotthardbahn fr. 158.80 5 Böhm. West-Bahn fl. 276 1/2 5 Gal. Karl-Ludw.-B. fl. 163 1/2 5 Def. Ung.-St.-Bahn fr. 186 1/2 5 Def. Süd-Bahn fl. 103 1/2 5 Def. Nordwest fl. 171 1/2 5 Eisenbahn-Prioritäten. 4 Elisabeth neuerer fl. 191.— 5 1/2 Rühr. Grenz-Bahn fl. 74.60 5 1/2 Def. Nordwest-Gold Obl. M. 106.50 5 1/2 Def. Nordw. Lit. A. fl. 91.60 5 1/2 Def. Nordw. Lit. B. fl. 90.10 3 Raab-Deben. Chemf. Gold feuerfrei M. 68.20 4 Kuboff (Salzgut) i. Gold feuerfrei M. 100.40 4 Borsarberger fl. 81.—	3 Ital. gar. C. B. fl. 56.60 3 Gotthard IV. R. fr. — 4 1/2 Pfälz. Mar-Bahn fl. 148.— 4 1/2 Bfalg. Nordbahn fl. 115.— 4 1/2 Gotthardbahn fr. 158.80
--	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--